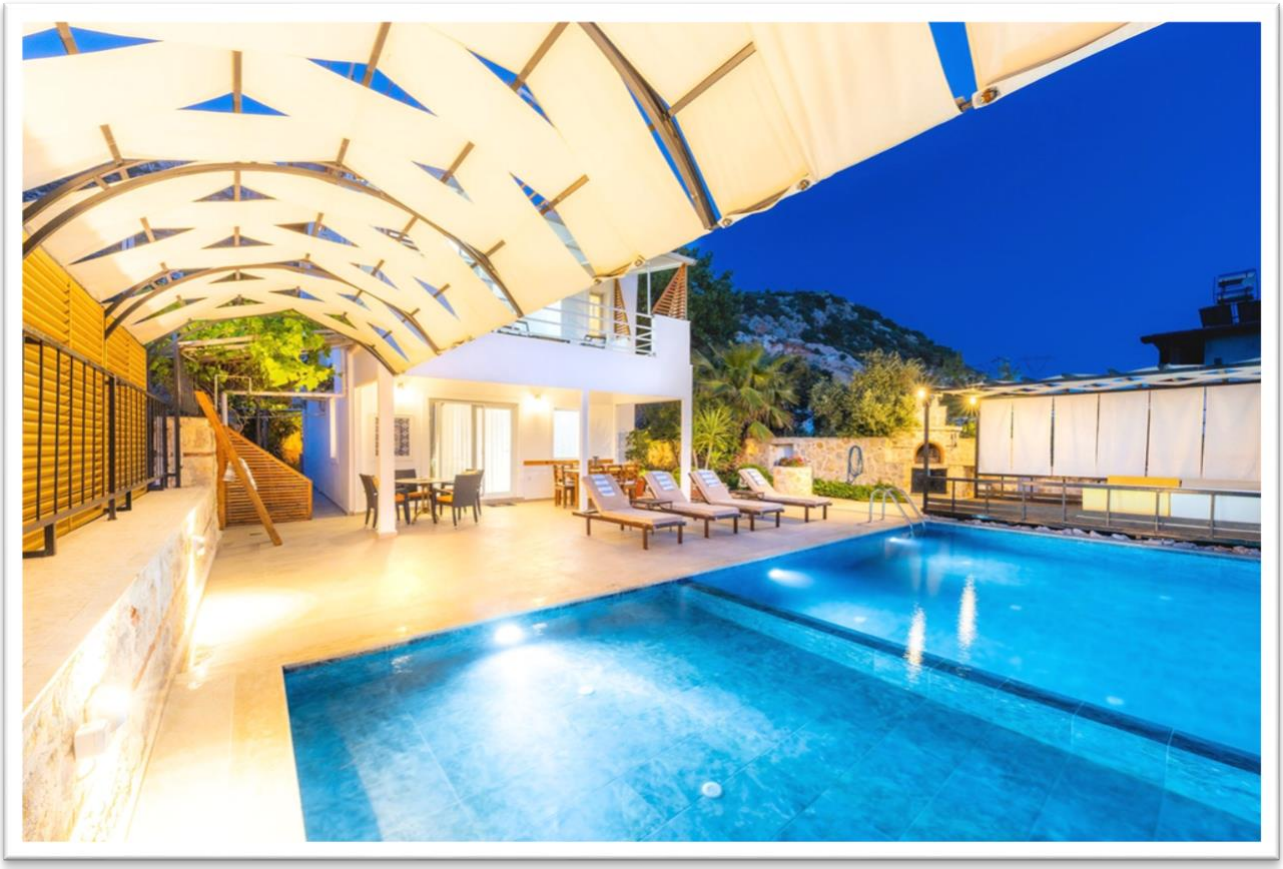
Reiseführer
Villa Asfina

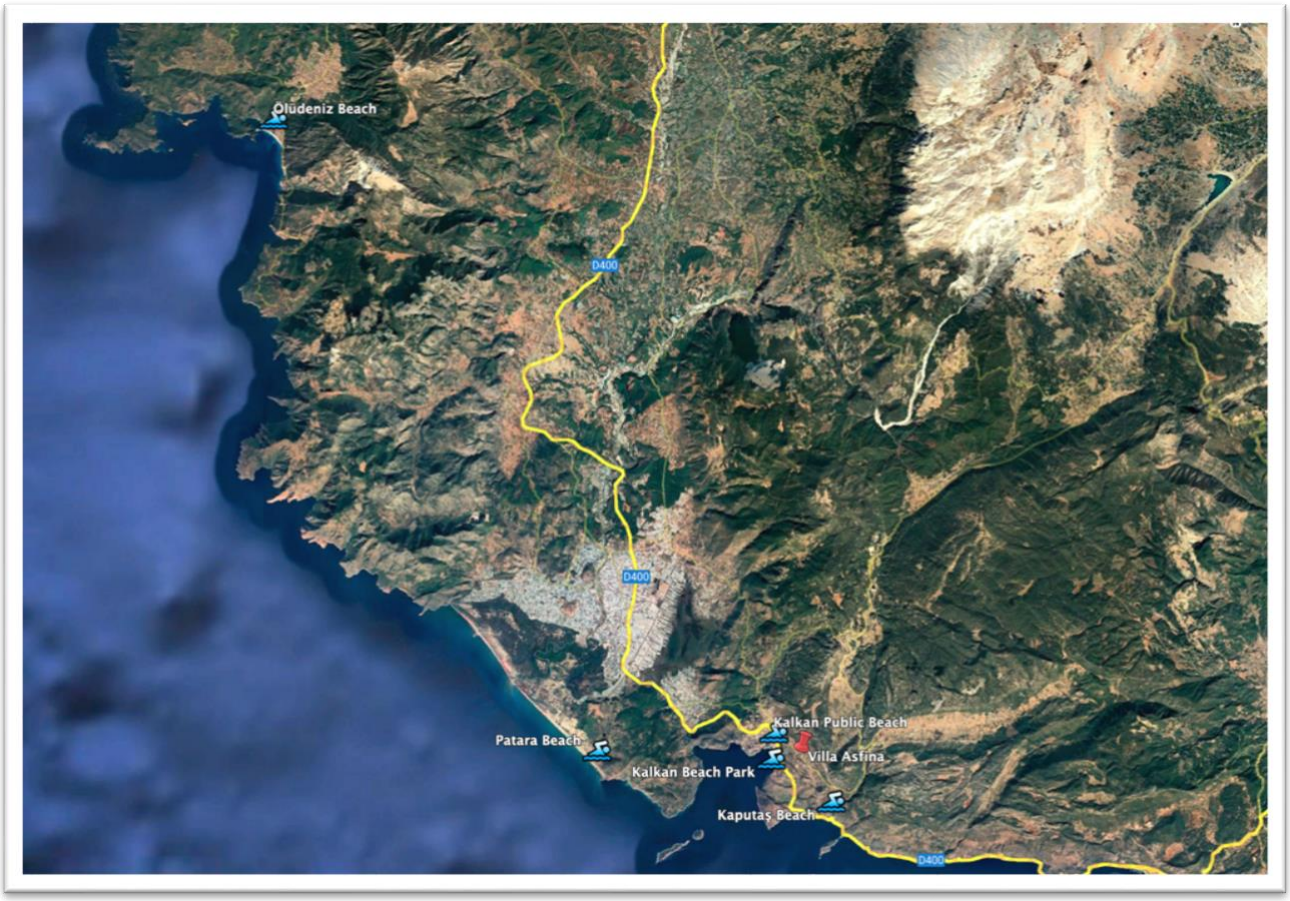


Für unsere Gäste haben wir einen kleinen Reiseführer mit den schönsten und interessantesten Zielen in der näheren Umgebung zusammengestellt.

Wir wünschen Euch viel Spaß beim Entdecken der verschiedenen Orte und Sehenswürdigkeiten sowie einen schönen und erholsamen Urlaub in unserm Haus

Ajda und Theo

Strände



- Patara Beach
- Kaputas Beach
- Kalkan Public Beach
- Kalkan Beach Park
- Ölüdeniz Beach

Patara Beach Link

36°15'18.2"N 29°18'49.6"E
Entfernung 18 km

Der westlich von Kalkan an der Mittelmeerküste gelegene Patara-Strand gilt als der Geburtsort des Weihnachtsmanns. Der heilige Nikolaus soll hier im dritten Jahrhundert geboren worden sein, bevor er nach Demre umzog, wo er Bischof wurde und mit seinen guten Taten begann. Abgesehen vom Weihnachtsmann ist der Sandstrand hier herrliche 18 km lang und 400 Meter breit, so dass er nie überfüllt wirkt.

Der Patara-Strand ist der längste Strand in der Türkei, und er wurde nicht durch die touristische Entwicklung ruiniert, wie so viele andere Strände. Das liegt vor allem an der Nähe des Strandes zur antiken Stadt Patara, aber auch an den geschützten Schildkröten, die hier seit 40 Millionen Jahren ihre Eier ablegen. Die Kulisse des Strandes ist atemberaubend: Im Norden erheben sich die Kalksteingipfel von Lykien, während in den Ebenen darunter Ackerland dominiert. Dies ist ein wahres Paradies für Naturliebhaber, mit Dünen, Feuchtgebieten und einem Fluss jenseits des Strandes und eigentlich kaum einer Spur von Menschen.

Tatsächlich müssen Sie etwa 2 km ins Landesinnere zum Ferienort Gelemis fahren, wenn Sie mehr als nur einen Imbiss zu sich nehmen wollen. Nicht weit vom Patara-Strand entfernt befinden sich eine Reihe antiker Ruinen, darunter ein Triumphbogen aus der Zeit des Römischen Reiches. Ein Archäologenteam der Universität Antalya führt hier jeden Sommer Ausgrabungen durch und hat eine Reihe wichtiger antiker Gebäude rekonstruiert. Für den Besuch der Ruinen wird ein kleiner Eintritt erhoben, und um zum Strand zu gelangen, muss man so gut wie immer hier vorbeigehen.

Der Strand bietet wenig Schatten, aber es gibt viele Möglichkeiten, sich abzukühlen. Sie können auf dem Dalaman-Fluss Rafting und Kanu fahren, tauchen und reiten. Auch in der näheren Umgebung gibt es viele antike Stätten zu entdecken.

Kaputas Beach Link

36°13'47.34"N 29°26'57.60"E
Entfernung 9 km

Der Kaputaş-Strand mit seinem berühmten leuchtend türkisfarbenen Meer ist nicht nur einer der schönsten Strände an der lykischen Küste, sondern gilt auch als einer der schönsten Strände in der ganzen Türkei. Unter steilen Klippen verbirgt sich eine Bucht und ein kleines Paradies...Kaputaş. Diese Bucht ist längst kein Geheimtipp mehr. Eine lange und steile Treppe mit 187 Stufen führt von der Küstenstraße hinunter in die Bucht, wo einer der schönsten Strände des Mittelmeers auf Sie wartet. Der malerische Naturstrand wird von der Gemeinde Kaş betrieben. Er ist unberührt und daher ein schönes Ziel zum Schwimmen und Sonnenbaden. Der Übergang vom Sand zum Meer wird durch kleine Kieselsteine angekündigt. Das Wasser ist vergleichsweise kühler, da hier Quellwasser fließt. Ungewöhnlich ist die Tatsache, dass es nach 8 bis 10 Metern recht tief wird. Sonnenschirme und Liegen sind in der Regel nur in der Hochsaison gegen eine Gebühr erhältlich. Duschen, Toiletten und Umkleideräume sind vor Ort vorhanden. Eine kleine Snackbar sorgt mit Erfrischungen, Snacks und Eis für das leibliche Wohl der Besucher. Dieses türkisfarbene Paradies ist bei Einheimischen und Touristen aus aller Welt sehr beliebt. Aus diesem Grund kann es vor allem in der Hochsaison zu einem großen Besucherandrang kommen. Die Bucht ist auch ein beliebtes Ziel für Ausflugsschiffe, die hier Halt machen. Daher lässt sich die kristallklare Bucht auch wunderbar mit einem Bootsausflug besichtigen. Bei dieser Gelegenheit kann man auch die faszinierenden Höhlen in der Umgebung entdecken. Eine der bekanntesten ist die Blue Cave. Sie kann vom Strand aus zu Fuß erreicht werden. Bevor Sie die Treppe zum Strand hinuntergehen, lohnt es sich, ein Foto mit dem Kaputaş-Strand im Hintergrund zu machen. Die malerische Kulisse mit dem leuchtend türkisfarbenen Meer gleicht einem Postkartenmotiv und ist einer der Instagram-tauglichsten Orte der Türkei.

Kalkan Public Beach Link

36°15'42.17"N 29°24'56.68"E
Entfernung 4,5 km

Links von der Einfahrt zum Hafen von Kalkan befindet sich der

weiße Kieselstrand von Kalkan, der bei Besuchern und Einheimischen sehr beliebt ist. Das Wasser ist unglaublich klar und oft ruhig, so dass es ideal zum Schnorcheln und Schwimmen ist. Toiletten und Umkleidekabinen befinden sich gleich hinter dem Strand, und Sonnenliegen und Sonnenschirme können zu einem sehr günstigen Preis gemietet werden. Der Strand wurde übrigens mit der Blauen Flagge für seine Sauberkeit ausgezeichnet. Am Hafen gibt es Restaurants, Geschäfte und Cafés, die alle nur 2 Minuten zu Fuß vom Strand entfernt sind. Der Strand von Kalkan genießt auch die späte Abendsonne und ist ein schöner Ort, um die Yachten und Schiffe zu beobachten, die am frühen Abend in den Hafen zurückkehren. Dieser Strand ist nur etwa 3 Minuten zu Fuß von der Altstadt von Kalkan entfernt.

Kalkan Beach Park Link

36°14'58.44"N 29°24'50.79"E
Entfernung 6,5 km

Kalkan Beach Park ist auf dem 13. Platz von 181 Stränden in der Region Antalya, 3 km vom Zentrum von Kalkan entfernt. Er ist einer der Strände der Siedlung Ulugol. Der Strand befindet sich in einem städtischen Gebiet.

Es ist eine kleine Bucht mit kristallklarem, türkisfarbenem Wasser und leichtem, feinem Kieselstein, so dass man keine besonderen Schuhe braucht. Dieser Strand eignet sich für verschiedene Kategorien von Menschen, Alleinreisende, Erholungssuchende usw. Während der Saison ist er nicht überfüllt.

Der Beach Park Kalkan ist vollständig von Strandclubs umgeben, deren Zutritt beschränkt ist. Die Strandeinrichtungen sind nur für die Besucher des Ferienortes zugänglich. Dazu gehören Liegestühle und Sonnenschirme, ein Strandrestaurant und Toiletten. In diesem Bereich gibt es auch einen Wasserpark im Meer mit verschiedenen aufblasbaren Spielzeugen, die sich hervorragend für Eltern und Kinder eignen. Während der Saison wird dieser Strandabschnitt von einem Rettungsschwimmer beaufsichtigt.

Neben Schwimmen und Sonnenbaden können Sie auch anderen Aktivitäten nachgehen. Der Strand ist leicht zugänglich, da er sehr nah an der Straße liegt. Der Parkplatz befindet sich direkt am Strand.

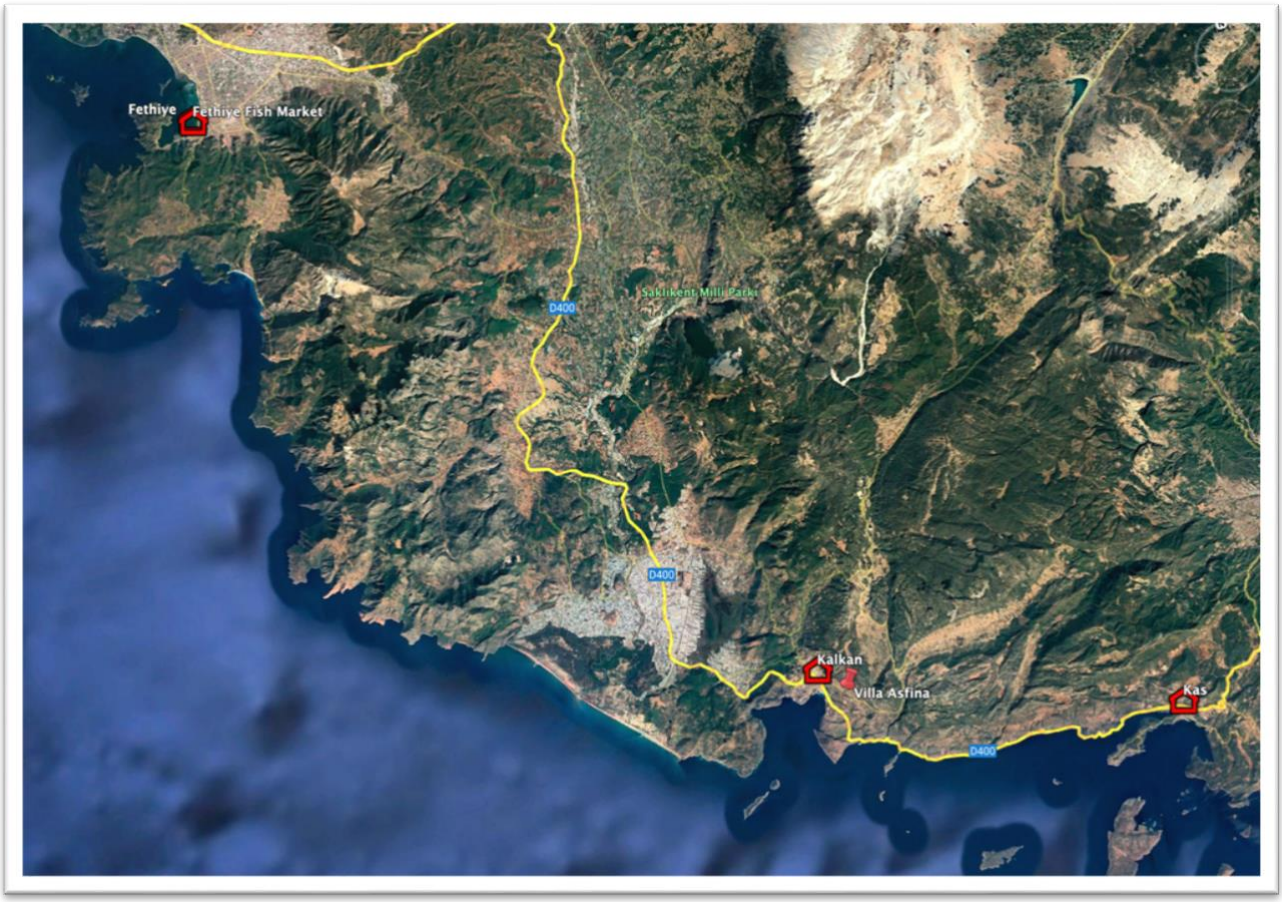
Ölüdeniz Beach Link

36°32'50.00"N 29° 7'17.02"E
Entfernung 90 km

Die hübsche Bucht von Ölüdeniz ist schlichtweg atemberaubend und einer der beliebtesten Küstenorte der Türkei.
Wenn Sie von Fethiye aus über die Hügel kommen, ist Ihr erster

Blick auf Ölüdeniz eine Mischung aus leuchtenden Farbtönen von Hell- über Türkis- bis Azurblau, umgeben von den durchbrochenen Grüntönen der dahinter liegenden Hügel, und eine schillernde Sandfläche, die sich zur meistfotografierten "Lagune" der Welt wölbt... nur dass es sich nicht um eine Lagune handelt, sondern um eine gut geschützte Bucht, die genau die richtige Menge Wasser hinein- und herausfließen lässt... so wie es schon seit Generationen geschieht. Frühe Seefahrer fanden hier Zuflucht vor den Stürmen, später tauschten Händler ihre Waren aus. Die atemberaubende Bucht mit ihrer entspannten Atmosphäre ist einer der schönsten Strände der Türkei, und ihre Lagune, die heute unter Naturschutz steht, ziert verständlicherweise eine Million Ansichtskarten. Der Hauptstrand von Ölüdeniz wird von einer attraktiven Promenade mit kleinen Geschäften, Cafés und Restaurants gesäumt und ist ideal für einen herrlichen Strandspaziergang.

Städtetrips



- Kalkan
- Kas
- Fethjye
    - Fethiye Fish Market

Kalkan Link

36°15'55.32"N 29°24'52.83"E
Entfernung 4 km

Kalkan ist eine Stadt an der türkischen Mittelmeerküste und ein wichtiges Touristenziel mit historischen Stätten und schönen Stränden in der Umgebung.

Kalkan ist eine alte Fischerstadt und der einzige Hafen zwischen Kaş und Fethiye. Sie ist bekannt für ihre weiß getünchten, zum Meer hin abfallenden Häuser und ihre farbenfrohen Bougainvillen. Im Durchschnitt gibt es hier 300 Sonnentage im Jahr.

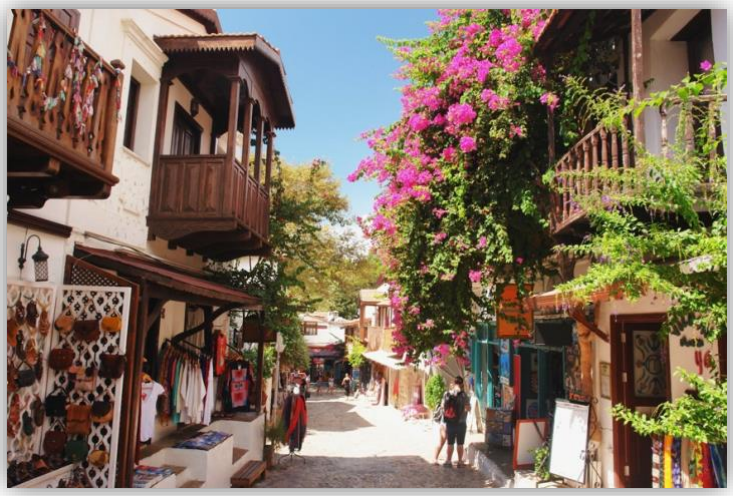
Bis in die frühen 1920er Jahre waren fast alle Einwohner Griechen. Im Rahmen des Bevölkerungsaustauschs zwischen Griechenland und der Türkei nach dem Griechisch-Türkischen Krieg verließen sie 1923 die Stadt und wanderten hauptsächlich nach Attika ab, wo sie die neue Stadt Kalamaki gründeten. Verlassene griechische Häuser sind in Kalkan noch zu sehen.

Kalkan war bis in die 1970er Jahre eine wichtige Hafenstadt und der einzige Seehafen in der Region. Nach dem Bau der Straße nach Fethiye ging die Hafenaktivitäten zurück, erlebte aber mit dem Aufkommen der Tourismusindustrie in der Region einen Aufschwung.

„The Independent" listete Kalkan unter den besten Reisezielen auf. Die Zeitung empfahl Kalkan vor allem für diejenigen, die einen romantischen Urlaub verbringen und nicht weit von ihrem Heimatland in Europa wegreisen möchten. Laut einer Umfrage stammten 96 % der Besucher von Kalkan aus dem Vereinigten Königreich.

Kas Link

36°11'59.73"N 29°38'22.23"E
Entfernung 30 km



Kaş selbst ist eine ruhige, angenehme Stadt mit türkisblauem Meer und engen, nach Jasminblüten duftenden Straßen. Es gibt viele kleine Gästehäuser, ruhige Cafés, in denen Hausmannskost serviert wird, oder kleine Bars, in denen man nach einem Tauchtag entspannen und Live-Musik hören kann. In Kaş gibt es ein jährliches Kunstfestival, Jazzkonzerte im hellenistischen Theater und das Künstlerkollektiv Kiln Under the Sea hat hier Unterwasserkeramik-Ausstellungen veranstaltet. Kaş ist einer der führenden Orte für das Tauchen in der Türkei.
Es wird sowohl von Anfängern als auch von fortgeschrittenen Tauchern besucht. Es gibt mehr als 15 Tauchzentren und Tauchschulen, die sich meist am örtlichen Hafen befinden. Sie bieten geführte Tauchausflüge zu den 50 Tauchplätzen in der Umgebung an. Das Tauchen in Kaş bietet eine Vielzahl von Fischen und anderen Meeresbewohnern wie Tintenfische und Meeresschildkröten.
Kas ist alles, was ein typischer mediterraner Badeort in der Türkei sein sollte. Weiß getünchte Häuser schlängeln sich die kurvenreichen Bergstraßen hinunter und weisen den Weg zum wunderschönen Hafen, der einen daran erinnert, dass das Leben in Kas eigentlich ganz gut ist und man sich am besten schnell an den mediterranen Lebensstil anpassen sollte. Viele der Häuser in Kas sind von rosa Bougainvillea-Blüten umgeben, die den Einfluss der griechischen Architektur in einigen der älteren Häuser sofort erkennen lassen, typisch sind die hölzernen Fensterläden, die engen Straßen und die großen Terrassen, auf denen man die Mittagssonne genießen kann.

Fethiye Link

36°37'19.51"N 29° 6'40.62"E
Entfernung 80 km

Fethiye war in der Antike unter dem Namen Telmessos bekannt und war die wichtigste Stadt der alten lykischen Zivilisation. Trotz des Mangels an Informationen über ihre Gründung sind sich die Historiker einig, dass das Aussehen der Stadt auf das 5. Jh. v. Chr. zurückgeht. 547 v. Chr. wurde Telmessos zusammen mit allen Städten Lykiens und Karyas vom persischen General Harpagos erobert und die Stadt des Apollo-Sohnes schloss sich dem persischen Reich an. Später erschien Alexander der Große in der antiken Stadt Telmessos, und einer Legende zufolge ergab sich die Stadt im Winter 334-333 v. Chr. aus eigenem Willen.
Nach dem Fall des Bergamonischen Reiches trat Telmessos 133 v. Chr. dem Lykischen Bund bei und war eine der sechs wichtigsten Städte des Bundes.
Im Jahr 1424 wurde die Stadt Teil des Osmanischen Reiches.In dieser Zeit wurde die Burg von Fethiye gebaut.

Im Jahr 1934 schließlich wurde die Stadt in ihren heutigen Namen Fethiye umbenannt, zu Ehren von Fethi Bey, dem ersten türkischen Kampfpiloten, der bei einem tragischen Unfall ums Leben kam.

In der Altstadt kann man sehr gut einkaufen, trinken und essen. In einer Mischung aus Alt und Neu gibt es Geschäfte, Bars, Restaurants und Cafés aller Art. Im Schatten eines alten Schlosses gelegen, bietet dieses Viertel viele Parks mit Bänken und Brunnen. Kaufen Sie lokales Kunsthandwerk und Souvenirs - Sie haben die Wahl zwischen kleinen Boutiquen und großen Markengeschäften. Lassen Sie sich bei einer türkischen Massage verwöhnen oder nehmen Sie ein türkisches Bad. Verpassen Sie nicht den Fischmarkt, wo Sie alle Arten von exotischen Meeresfrüchten probieren können.

Fethiye Fish Market Link

36°37'15.06"N 29° 6'40.70"E

Der Fischmarkt von Fethiye liegt nicht weit vom Hafen entfernt, ist aber inzwischen vom Rest der Stadt umschlossen. Eigentlich handelt es sich um eine alte "Kervansaray", in der Reisende übernachteten und ihre Kamele oder Esel im selben Gebäude unterbrachten.

DER FISCHMARKT VON FETHIYE IST MEHR ALS NUR FISCH

Der Fischmarkt ist ein sehr attraktives Gebäude mit vielen typischen Torbögen. In den kleinen Bögen an der Außenseite des Gebäudes ist eine aussterbende Rasse von Meistern eines aussterbenden Handwerks untergebracht.

WIE SIE IHR ESSEN AUSWÄHLEN

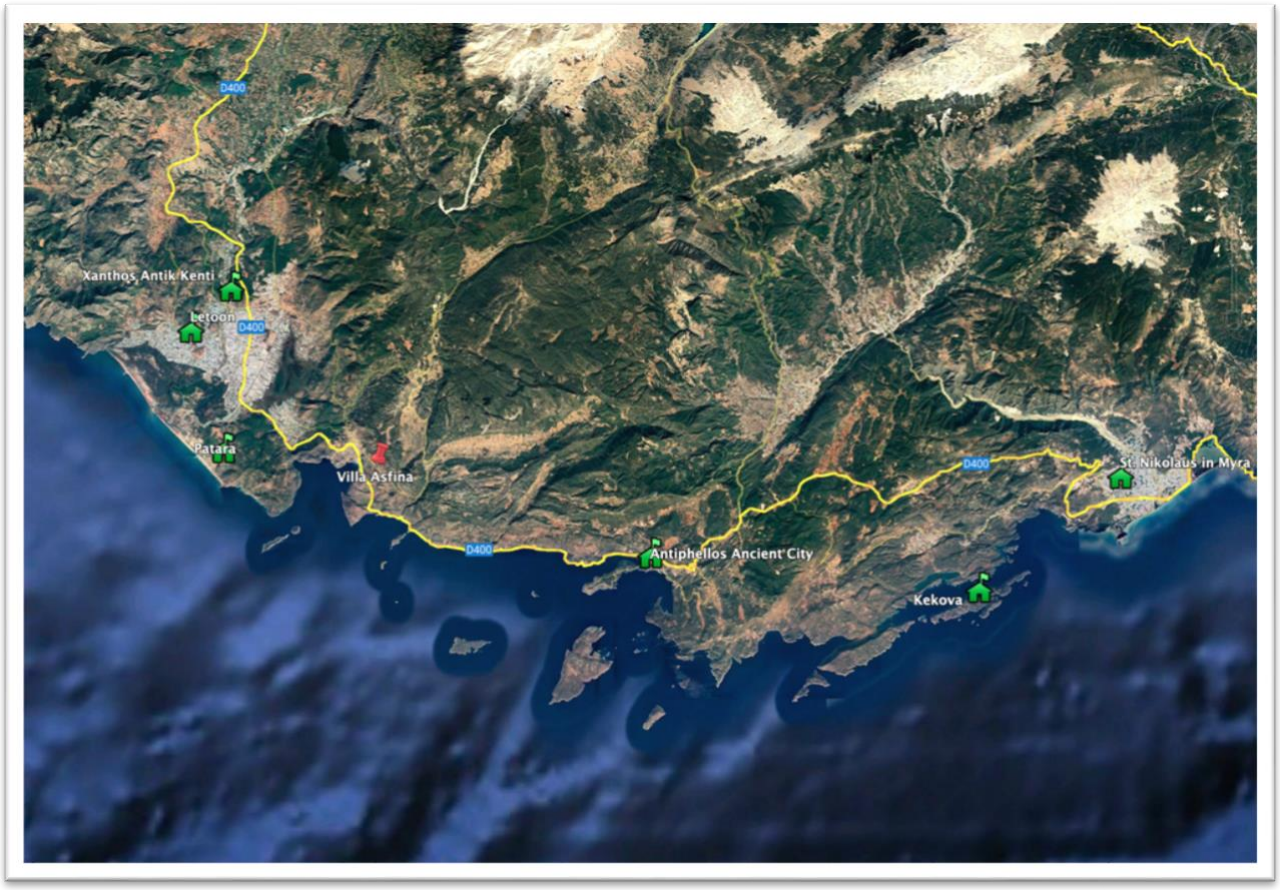
Im Zentrum des Marktes befinden sich die Fischstände und um die Kervansaray-Mauern herum sind die Restaurants angeordnet, die sich auf die Zubereitung von Meeresfrüchten jeglicher Art nach Wahl spezialisiert haben. Nachdem Sie Ihren Fisch, Tintenfisch, Garnelen, Hummer oder was auch immer ausgewählt haben, sagen Sie dem Fischhändler einfach, wie Sie ihn essen möchten. Der Fischhändler säubert den Fang und liefert ihn auf die von Ihnen gewünschte Weise an den Küchenchef Ihres Restaurants.

Die Restaurants berechnen in der Regel einen kleinen Betrag pro Person, um die Meeresfrüchte zuzubereiten und sie zusammen mit einem Salat, frischem Brot und oft auch Pommesfrites zu servieren. Die Restaurants bieten auch viele köstliche Vorspeisen (Meze) an, denen man nicht widerstehen kann.

Der Markt von Fethiye ist zu jeder Tages- und Nachtzeit belebt und verfügt über schöne Bäume und Pflanzen sowie einen herrlichen osmanisch gefliesten Marmorbrunnen. Die hängenden Lichter verleihen diesem lebendigen Ort eine einzigartige Atmosphäre.

Der Fischmarkt von Fethiye ist definitiv eine lokale Attraktion, die Sie bei einem Besuch dieser schönen Küstenstadt nicht verpassen sollten. Er eignet sich hervorragend für ein Mittag- oder Abendessen und bietet zwei sehr unterschiedliche Atmosphären.

Antike Sehenswürdigkeiten



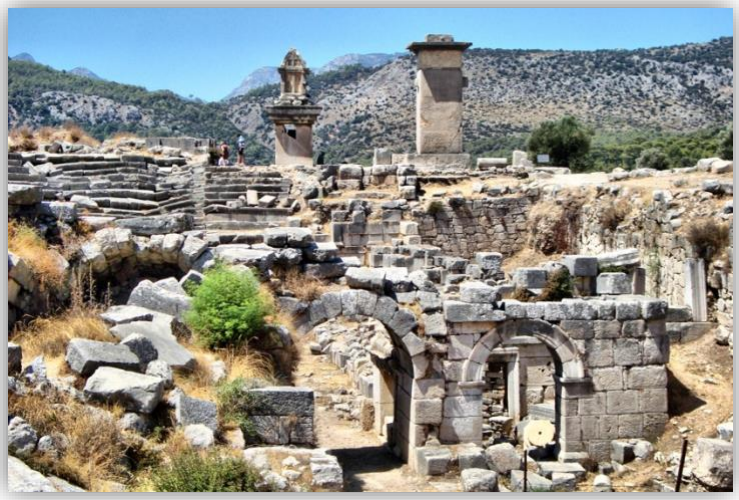
- **Xanthos Antik Kenti**
- **Antike Stadt Letoon**
- **Antiphellos Ancient City**
- **Patara – Ruinen von Patara**
- **St. Nikolaus in Myra!**
- **Tlos Amfi Tiyatro**
- **Kekova**

Xanthos Antik Kenti Link

36°21'25.36"N 29°19'8.32"E
Entfernung 20 km

Xanthos ist die älteste und größte Stadt der Bergprovinz Lykien, die um das 8. Jahrhundert v. Chr. im Tal des Flusses Xanthos (dem heutigen Kinik) in der Mittelmeerregion der Türkei gegründet wurde. Bis zur persischen Invasion im 4. Jahrhundert v. Chr. war sie ein unabhängiger Staat. Als die Einwohner von Xanthos, die tapfer versucht hatten, ihre Stadt gegen die Perser zu verteidigen, erkannten, dass sie die Invasion nicht abwehren konnten, töteten sie zunächst ihre Frau und begingen Massenselbstmord, indem sie sich in die Flammen warfen. Etwa 80 überlebende Familien und Zuwanderer bauten die Stadt wieder auf, doch ein Feuer, das etwa 100 Jahre später ausbrach, machte sie dem Erdboden gleich. Trotzdem wurde die Stadt wieder aufgebaut und galt aufgrund der guten Beziehungen zu ihren Nachbarn als wichtiges Zentrum in Lykien.

Doch auch Xanthos erlebte ein unglückliches Ende. Als Folge des Widerstands gegen die Steuern, die die Athener ihnen 429 v. Chr. auferlegen wollten, wurde die Stadt weitgehend zerstört, und die Einwohner wurden in einen Krieg hineingezogen. Und so wurde Xanthos zu einer "Stadt der Katastrophen".



Die Stadt selbst besteht aus der lykischen Akropolis und den außerhalb davon verbliebenen Teilen, sowie aus der römischen Akropolis. Das interessanteste Gebäude ist das römische Theater und die Bauten am westlichen Ufer des Theaters. Das berühmteste von ihnen ist das Harpyien-Denkmal, ein Familiensarkophag, der auf einem Felsen steht. Das Original dieses mit Reliefs verzierten Sarkophags befindet sich im Britischen Museum in London, und jede gute Kopie davon ist an seinem Platz. In der Nähe befinden sich sehr interessante lykische Sarkophage aus dem 6. und 1. Jahrhundert v. Chr.
Die Stätte steht auf der Liste der UNESCO-Weltkulturerbestätten.

Antike Stadt Letoon Link

36°19'56.87"N 29°17'22.48"E
Entfernung 25 km

Letoon, das seit 1988 gemeinsam mit der lykischen Hauptstadt Xanthos auf der Unesco-Liste des Weltkulturerbes steht, beherbergt einige der schönsten Ruinen auf dem Lykischen Weg. Letoon ist ein religiöses Heiligtum, das Leto gewidmet ist, die der Legende nach die Geliebte des Zeus war und ihm Apollo und Artemis gebar. Unbeeindruckt davon befahl Zeus' Gattin Hera, dass Leto die Ewigkeit damit verbringen sollte, von Land zu Land zu wandern. Der örtlichen Folklore zufolge verbrachte sie viel Zeit in Lykien und wurde zur Nationalgottheit.

Der Kern der Ruinen von Letoon besteht aus drei nebeneinander stehenden Tempeln, die Apollo (der dorische links), Artemis (der ionische in der Mitte) und Leto (der ionische rechts, heute teilweise rekonstruiert) geweiht sind. Auf dem Boden in der Mitte des Apollo-Tempels befindet sich ein Mosaik (eine Replik; das Original befindet sich im Museum von Fethiye), dass eine Leier, einen Pfeil und Bogen und ein Blumenzentrum zeigt. Das ständig überflutete Nymphäum (Zierbrunnen mit Statuen) wird von Fröschen bewohnt, die im Volksglauben die Hirten darstellen sollen, die Leto das Trinken aus dem Brunnen verweigerten und für ihre mangelnde Gastfreundschaft bestraft wurden. Die atmosphärische Struktur ist angemessen, da die Verehrung des Leto mit dem Wasser verbunden war. Nördlich des Haupttempels befindet sich ein großes hellenistisches Theater aus dem 2. Jahrhundert v. Chr.

Antiphellos Ancient City Link

36°11'58.35"N 29°38'5.10"E

Entfernung 25 km
Antiphellos, in der lykischen Sprache auch als Habesos oder Habesa bekannt, ist eine der ältesten Siedlungen Lykiens. Es ist eine der wichtigsten Städte der Lykischen Union und ist der Hafen der Stadt Phellos im Norden, die seit dem 6. Jahrhundert v. Chr. existiert. In der hellenistischen Periode gewannen die Handelsbeziehungen an Bedeutung und Antiphellos entwickelte sich als Reaktion auf den Niedergang von Phellos, der wichtigsten Stadt, schneller und wurde zu einer wichtigen Hafenstadt während des Römischen Reiches.Das Theater ist in Antiphellos besser erhalten als der Tempel. Das Theater, das sich am südlichen Rand des Akropolishügels befindet, lehnt sich an den Hang und ist mit sechsundzwanzig Sitzreihen zum Meer hin ausgerichtet. Das Theater, von dem man annimmt, dass es ein hellenistisches Werk ist, hat kein festes steinernes Bühnengebäude. Nordöstlich des Theaters befindet sich die Grabkammer mit vierundzwanzig, in den Fels gehauenen Frauenreliefs. Aufgrund der Form der Frauen und der Fassadendekoration wird sie auf das 4. Jahrhundert v. Chr. datiert. Im Basar befindet sich ein sehr gut erhaltener Hyposorion-Löwenkopf, der zum Symbol von Kaş wurde, sowie eine lykische Inschrift mit einem gotischen Giebel aus dem 4. Jahrhundert v. Chr. Auf dem Hügel, der das heutige Kaş im Nordosten begrenzt, befinden sich zahlreiche Felsengräber mit gotischen oder lykischen Inschriften. Das interessanteste von ihnen ist das Grab mit einer lykischen Inschrift im zweiten Stockwerk in Form eines gotischen Bogens.

Patara – Ruinen von Patara Link

36°15'40.09"N 29°18'59.09"E
Entfernung 17 km

DIE HAUPTSTADT DER LYKISCHEN UNION
Patara, die Hauptstadt der Lykischen Union, wird in den hethitischen Texten des 13. Jahrhunderts v. Chr. als "Patar" bezeichnet. Die antike Stadt Patara, die von großer historischer und archäologischer Bedeutung ist, überlebte jahrhundertelang, weil sie der einzige Ort im Xanthos-Tal war, der sich zum Meer hin öffnete. Die Stadt, die seit 1988 ausgegraben wird, hat auch für das Christentum eine große Bedeutung. Der Heilige Nikolaus, auch bekannt als "Santa Claus", wurde in Patara geboren. Außerdem ist bekannt, dass der heilige Paulus von hier aus mit einem Schiff nach Rom fuhr.

Patara war auch als Hafen für die Lagerung und Aufbewahrung von Getreide bekannt, das von Anatolien nach Rom transportiert wurde. Als Patara zu Beginn des 2. Jahrhunderts unter die Kontrolle des Seleukos-Königreiches geriet, wurde es als Hauptstadt Lykiens anerkannt. Diese Position wurde 167 und 168 v. Chr. offiziell, als Patara seine Autonomie gegenüber Rom und seine Unabhängigkeit gegenüber Rhodos erlangte. Die Stadt, die auch nach der römischen Herrschaft nicht an Bedeutung verlor, behielt ihre Bedeutung als Seestützpunkt, in dem die Statthalter ihre Rechtsangelegenheiten erledigten, und als Verbindungspunkt zu den östlichen Provinzen.

EINES DER WICHTIGSTEN ZENTREN DER GESCHICHTE

Als Lykien 43 n. Chr. eine Provinz des Römischen Reiches wurde und als es dann 74 n. Chr. mit Pamphylien zu einem einzigen Staat vereinigt wurde, blieb Patara die Hauptstadt. Nach Rom hatte die Stadt den Ruf eines Zentrums der Apollon-Prophezeiungen. Während der byzantinischen Ära wurde sie zu einem wichtigen Zentrum für Christen. Eudemos, der Bischof von Patara, war der einzige autorisierte Unterzeichner aus Lykien auf dem ersten Konzil von Nicäa unter der Leitung von Kaiser Konstantin im Jahr 325.

Der Eingang zur antiken Stadt erfolgt durch das prächtige und gut erhaltene römische Siegestor. Die Inschriften zeigen, dass es um 100 n. Chr. im Namen des Statthalters der Region erbaut wurde. Westlich des Eingangs liegt die Nekropole (antikes Friedhofsgelände), in der sich lykische Sarkophage befinden. Das an den Kurşunlu-Hügel gelehnte Theater am südlichsten Ende der Stadt wurde 147 n. Chr. nach einem Erdbeben wieder aufgebaut.

Eines der monumentalen Gebäude von Patara ist der Getreidespeicher (Granarium), der von Kaiser Hadrian und seiner Frau Sabina im 2. Jahrhundert n. Chr. erbaut wurde. Nördlich des Theaters befindet sich das Parlamentsgebäude, in dem Patara als Hauptstadt Tagungen abhielt. Bemerkenswerte Ruinen sind auch die Wasserwege, die Wasser aus einem etwa 20 Kilometer von der Stadt entfernten Felsengebiet heranführen.

Der Weihnachtsmann oder der Heilige Nikolaus von Myra, wie er genannt wurde - war ein frühchristlicher Bischof, der in Patara geboren wurde und in der Seestadt Myra in der römischen Provinz Kleinasien lebte. Man nimmt an, dass er zwischen 270 n. Chr. und 343 n. Chr. gelebt hat. Jetzt wissen Sie, dass der Weihnachtsmann nicht vom Nordpol kommt - er stammt aus der heutigen Türkei.

St. Nikolaus in Myra! Link

36°14'40.92"N 29°59'5.22"E
Entfernung 74 km

Die St.-Nikolaus-Kirche ist eine alte oströmische Basilika in der antiken Stadt Myra, heute ein Museum im modernen Demre. Sie wurde über der Grabstätte des Heiligen Nikolaus erbaut, eines christlichen Bischofs von Myra aus dem 4. Jahrhundert, einer wichtigen religiösen Figur für orthodoxe und römische Christen und die historische Inspiration für den Weihnachtsmann. Sie wurde im 6. Jahrhundert von Justinian dem Großen für die Staatskirche des Römischen Reiches errichtet. Die Basilika steht auf der Vorschlagsliste der UNESCO für die Aufnahme in die Liste des Weltkulturerbes. Die Kirche wurde 520 n. Chr. auf den Fundamenten einer älteren christlichen Kirche erbaut, in der der Heilige Nikolaus als Bischof gewirkt hatte. Justinian trug zum Wiederaufbau bei. Sie ist bekannt für ihre bemerkenswerten Wandfresken und ihre architektonische und religiöse Bedeutung. Im Laufe der Zeit wurde die Kirche überflutet und mit Schlamm gefüllt. Im Jahr 1862 wurde sie vom russischen Zaren Nikolaus I. restauriert, der einen Turm hinzufügte und weitere Änderungen an der byzantinischen Architektur vornahm. Die Kirche war bis zu ihrer endgültigen Aufgabe durch die orthodoxe Kirche im Jahr 1923 in Betrieb, als die verbliebenen Griechen von Demre durch den Bevölkerungsaustausch zwischen Griechenland und der Türkei gezwungen wurden, die Stadt zu verlassen. Die archäologischen Ausgrabungen in der Kirche begannen 1988. Dabei wurde ein Teil des nördlichen Teils des Klosterkomplexes freigelegt, ebenso wie die kleinen Kapellen rund um das Kirchenschiff, von denen eine besonders lebendige Fresken enthält, die das Leben und die Wunder des Heiligen Nikolaus beschreiben, sowie einen entweihten Sarkophag, von dem man annimmt, dass es sich um die ursprüngliche Grabstätte handelt, von der aus seine sterblichen Überreste 1087 nach Bari überführt wurden.

Tlos Amfi Tivatro Link

36°33'19.41"N 29°25'16.77"E
Entfernung 58 km

Sie ist eine der ältesten und größten Siedlungen Lykiens und wurde später von Römern, Byzantinern und schließlich von osmanischen Türken bewohnt, was sie zu einer der wenigen lykischen Städte macht, die bis ins 19. Jahrhundert hinein ununterbrochen bewohnt waren.

Tlos liegt an der Ostseite des Xanthos-Tals auf einem Felsvorsprung.
Der Einfluss vieler Kulturen auf Tlos hat zu einem Flickenteppich von Strukturen geführt, der von einer Akropolis und einer Festung dominiert wird. An den Hängen, die zur Akropolis hinaufführen, befinden sich zahlreiche lykische Sarkophage und viele haus- und tempelartige Felsgräber, die in die Felswand des Hügels gehauen wurden. Eines davon ist das Grab des Bellerophon, ein großes tempelartiges Grab mit einer unvollendeten Fassade aus vier Säulen und einem Relief in der Vorhalle, das den legendären Helden Bellerophon auf seinem geflügelten Pferd, dem Pegasus, darstellt. Im Inneren des Grabes befindet sich eine Schnitzerei eines Löwen oder Leoparden.
Seit der frühen lykischen Zeit konzentrierte sich die Besiedlung der Stadt wahrscheinlich auf den Südhang und die westlichen Hänge. Dort wurden weite Terrassen mit Zisternen und in den Fels gehauenen Gebäuderückwänden sowie eine Agora, ein Theater aus römischer Zeit, öffentliche römische Bäder und die Überreste einer frühbyzantinischen Kirche gefunden.

Es gibt ein römisches Theater mit 34 Sitzreihen. Ein Teil des Bühnengebäudes ist noch erhalten, und rundherum befinden sich zahlreiche reich verzierte Schnitzereien.
Eine Inschrift belegt, dass das Theater von Privatleuten und religiösen Würdenträgern gespendet worden ist. Aus Inschriften geht außerdem hervor, dass das Theater mindestens 150 Jahre lang im Bau war.

Kekova Link

36°10'43.65"N 29°52'37.71"E
Entfernung 63 km

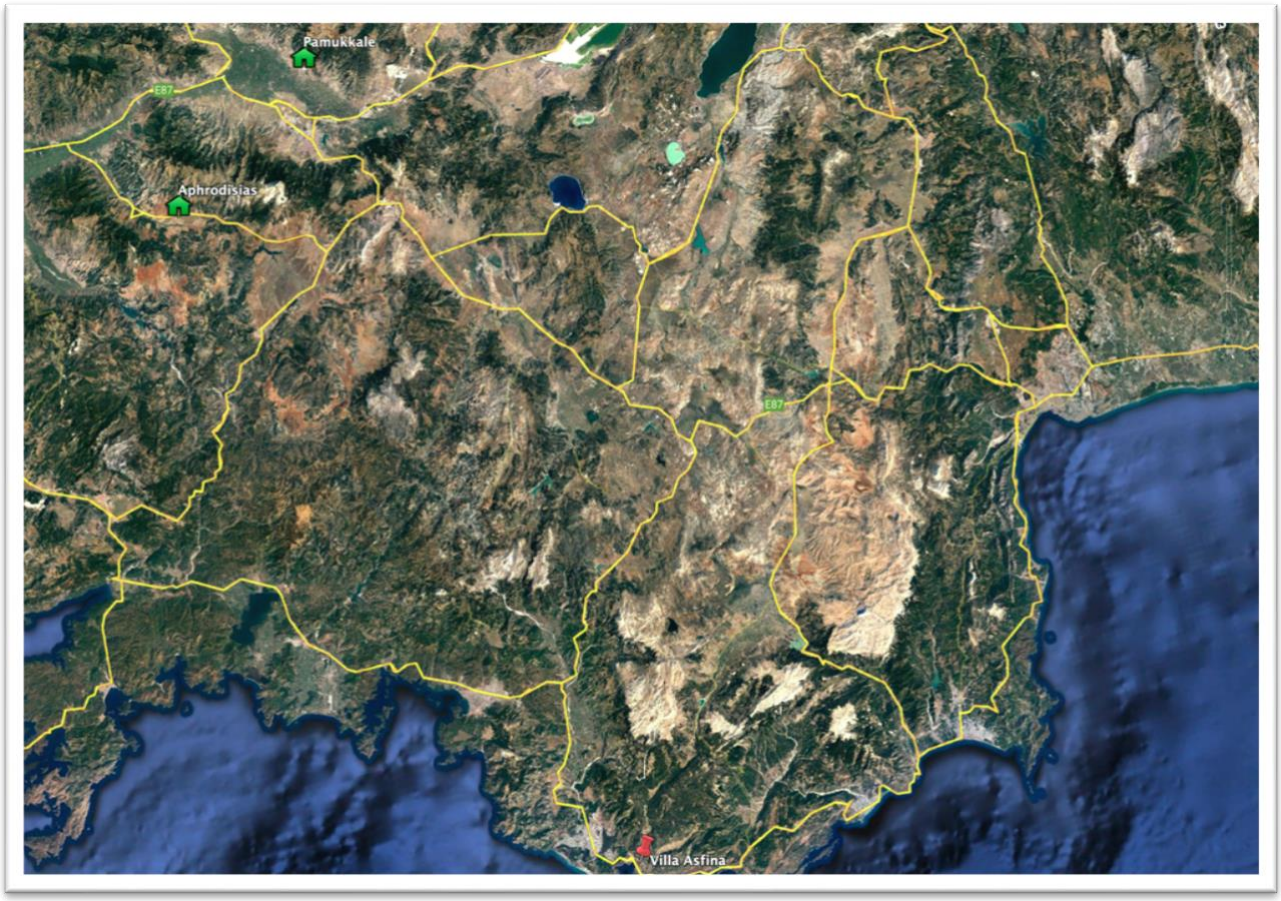
Noch vor den Ottonen, den Byzantinern oder den Römern befand sich in dieser abgelegenen Ecke der Türkei die erste demokratische Föderation der Welt, deren Überreste heute unter dem Meeresspiegel liegen.

Die Lykier waren eine friedliche Föderation von Stadtstaaten aus der Zeit um 2000 v. Chr., zu der auch die Seehandelsstadt Simena gehörte. Im 2. Jahrhundert n. Chr. wurde Simena von einer Reihe heftiger Erdbeben heimgesucht und versank in den Fluten. Noch heute kann man die Ruinen der Stadt besichtigen, die nur wenige Meter unter dem klaren Wasser des Mittelmeers zu sehen sind. Zu den Ruinen von Simena gehören eine Schiffswerft, Fundamente von öffentlichen Gebäuden, Häuser und einige Amphoren. Oberhalb des Ufers sind weitere Häuser, einige lykische Gräber mit ihren charakteristischen gewölbten Dächern und die Überreste einer frühen Kirche zu sehen. Auch eine Steintreppe, die in das ruhige Wasser hinabführt, ist noch zu sehen.
Die Insel Kekova, auf der sich die Ruinen befinden, ist heute unbewohnt. Gelegentlich rudert ein Dorfbewohner hinüber, um den wilden Thymian ("kekik") zu ernten, der der Insel ihren Namen gibt. 1990 erklärte die türkische Regierung die Insel Kekova und die umliegende Region zu einem besonderen Schutzgebiet, um sie vor weiterer Bebauung zu bewahren. Die UNESCO listet sie außerdem als "vorläufigen" Kandidaten für den Status des Weltkulturerbes. Schwimmen, Schnorcheln, Tauchen und Jetskis sind in der Gegend um die versunkene Stadt verboten. Allerdings dürfen gecharterte Boote langsam über die Insel fahren und bieten einen guten Blick auf die Ruinen über und unter der Wasserlinie.

Informationen vor der Anreise

Vom nahe gelegenen Ucagiz aus werden zweistündige Rundfahrten um die Bucht auf ziemlich überfüllten Ausflugsbooten angeboten. Wenn Sie in Kaş oder Kalkan übernachten, ist es bequemer, an einer ganztägigen Kreuzfahrt mit einem Gulet von Kaş aus teilzunehmen. Eine andere Möglichkeit ist, eine Kajaktour von Kaş aus zu buchen: Sie beginnen mit einer Busfahrt zum Küstendorf, wo die Kajaks liegen, von wo aus Sie über die Meerenge nach Kekova paddeln und dann zurück zum Festland fahren, um in einem anderen Dorf zu Mittag zu essen. Es gibt ein Begleitboot, so dass Sie, wenn Sie müde werden oder der Wind und die Wellen zunehmen, bei Bedarf zum Bus zurückgebracht werden können.

Überregionale Ziele



- **Aphrodisias (UNESCO)**
- **Pamukkale (UNESCO)**

Aphrodisias (UNESCO) Link

37°42'28.44"N 28°43'25.75"E
Entfernung 275 km

Die weitläufige historische Stätte umfasst die Ruinen des Aphrodite-Tempels, der den Mittelpunkt der Stadt bildete und das älteste Bauwerk der Stadt ist. Auch die Ruinen des Tetrapylons (ein riesiges monumentales Tor, das oben abgebildet ist) sind noch erhalten, durch das die Besucher ursprünglich in den Vorhof des Tempels gelangten. Es gibt ein wunderschönes halbkreisförmiges Auditorium, das aus einer zentralen Bühne besteht, die von ansteigenden Sitzreihen aus Marmor umgeben ist. Es könnte für Aufführungen und Darbietungen sowie für Vorträge und sogar Wettbewerbe genutzt worden sein.

Für sportliche Veranstaltungen gab es ein großes Stadion, das man heute noch gut erkennen kann. Die beeindruckende zentrale Laufbahn misst etwa 270 m Länge und 30 m Breite und ist von 30 Sitzreihen umgeben. Es gilt als das am besten erhaltene seiner Art im gesamten Mittelmeerraum! Das der Aphrodite und dem Kaiser Augustus gewidmete Sebasteion ist ein elegantes, als religiöses Heiligtum genutztes Gebäude, dessen Säulen und Schnitzereien auch heute noch beeindruckend sind. Aphrodisias ist in der Tat für seine schönen Skulpturen und die wundervoll geschnitzten Marmorstrukturen bekannt. Man schätzt, dass der Aphrodite-Tempel im dritten Jahrhundert v. Chr. erbaut wurde. Obwohl die Stätte noch älter ist, trug sie ursprünglich einen anderen Namen. Leider befand sich die Stätte in einem natürlichen Erdbebengebiet, und die Stadt wurde im Laufe ihrer Geschichte von vielen Naturkatastrophen heimgesucht. Erst 1904 fanden die ersten offiziellen Ausgrabungen statt.

Pamukkale (UNESCO) Link

37°55'24.13"N 29° 7'22.90"E
Entfernung 265 km

Pamukkale, was auf Türkisch "Baumwollschloss" bedeutet, ist eine natürliche Stätte in der Provinz Denizli. Das Gebiet ist berühmt für ein Karbonatmineral, welches durch das fließende

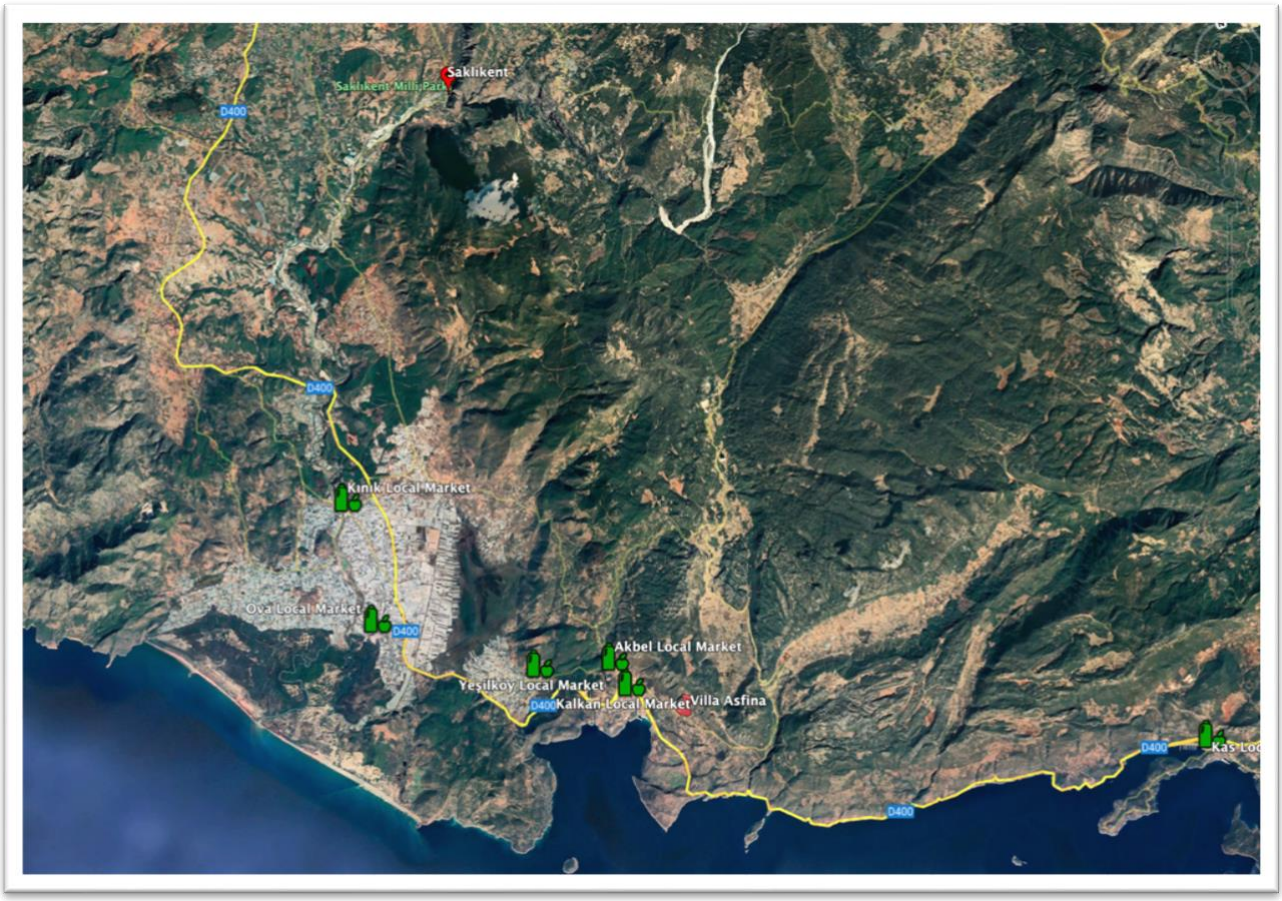
Thermalwasser entstanden ist. Die antike griechische Stadt Hierapolis wurde auf dem Travertinfelsen erbaut, der insgesamt etwa 2.700 m lang, 600 m breit und 160 m hoch ist.

Dieses Gebiet, das auch als Pamukkale oder antike Hierapolis (Heilige Stadt) bekannt ist, zieht seit der klassischen Antike Besucher zu seinen Thermalquellen an. Der türkische Name bezieht sich auf die Oberfläche des schneeweiß schimmernden Kalksteins, der im Laufe der Jahrtausende von kalkhaltigen Quellen geformt wurde. Das mineralhaltige Wasser fließt langsam den Berghang hinunter, sammelt

sich in den Mineralterrassen und ergießt sich in Kaskaden in die darunter liegenden Becken. Die Legende besagt, dass es sich bei den Formationen um verfestigte Baumwolle handelt, die von Riesen zum Trocknen liegen gelassen wurde.Seit Tausenden von Jahren besuchen die Menschen das Gebiet wegen der Anziehungskraft der Thermalbecken.
Über die Entstehung der Stadt sind nur wenige historische Fakten bekannt. Es wurden keine Spuren der Anwesenheit von Hethitern oder Persern gefunden.

Die Phryger bauten einen Tempel, wahrscheinlich in der ersten Hälfte des 7. Jahrhunderts v. Chr. Dieser Tempel, der ursprünglich von den Bürgern der nahe gelegenen Stadt Laodizea genutzt wurde, bildete später das Zentrum von Hierapolis.

Sonstiges Aktivitäten



- Saklıkent-National Park
- Lokale Märkte / Local Market
  - Akbel
  - Ova
  - Yeşilköy
  - Kalkan
  - Kınık
  - Kas
- Verschiedenes

Saklıkent-National Park Link

36°28'23.91"N 29°24'12.32"E
Entfernung 39 km

Wenn Sie sich in der Nähe von Fethiye oder Kaş befinden, ist der beste Ort, um Spaß zu haben und sich von einer wunderschönen Naturlandschaft beeindrucken zu lassen, der berühmte Canyon in Saklıkent. Die wilde natürliche Umgebung und die atemberaubende Landschaft sind ein einzigartiges Paradies für Naturliebhaber und Adrenalinfans. Der Saklıkent-Canyon-Nationalpark ist 1.643 Hektar groß und wird Sie mit seinen steilen Klippen, wilden Stromschnellen, natürlichen Quellen und der malerischen Vegetation in seinen Bann ziehen. Am Eingang der Schlucht befindet sich eine Quelle mit schwefelhaltigem Wasser. Wenn Sie Saklıkent erkunden, können Sie in der Sommerhitze zu Fuß durch eiskaltes Wasser laufen. An einigen Stellen ist es aufgrund der hohen Fließgeschwindigkeit nicht möglich, gegen das Wasser zu laufen. Deshalb kann der Canyon auch auf den an der Canyonwand befestigten Holzstegen erkundet werden.Die Schlucht ist an manchen Stellen schmal und an anderen breiter. Ein paar hundert Meter zu Fuß zu gehen und wieder umzukehren, reicht in der Regel aus, um ein schönes Erlebnis zu haben, aber natürlich können Profis auch mehr erkunden. Da der Boden des Baches voller Kieselsteinchen ist, ist es wichtig, geeignete Schuhe zu tragen. Rafting und Canyoning sind die beliebtesten Aktivitäten im Saklıkent Canyon National Park.

Ein paar Tipps für Ihren Besuch:
Achten Sie darauf, dass Sie geeignete Schuhe tragen, da Sie auch im Wasser wandern. Die Steine im Bach können scharfkantig und glitschig sein. Die Durchschnittstemperatur in der Saklıkent-Schlucht liegt im Sommer bei 25-30 Grad. Nehmen Sie Sonnenschutzmittel und einen Hut mit!
Das Wandern im Canyon ist mit Babys und Kleinkindern gefährlich.

Eintritt:
Der Canyon ist täglich von 9:00 bis 19:30 Uhr geöffnet. Bei regnerischem Wetter kann die Schlucht geschlossen sein. Das Parken in der Schlucht ist gebührenpflichtig.
Eintrittskarten: Der Eintritt zum Saklıkent Canyon beträgt 10 TL (2021) pro Person.

Lokale Märkte

Der lokale Markt ist ein absolutes Muss
Einheimische aus den umliegenden Dörfern kommen, um ihre Waren zu verkaufen. Es gibt eine große Auswahl an "echten Fälschungen", Designer-T-Shirts, Jeans und Touristengeschenken, aber auch lokale Produkte wie frisches Obst und Gemüse, eine erstaunliche Auswahl an Gewürzen, türkische Delikatessen und eine Abteilung für Haushaltswaren. Die Besitzer der Stände sind sehr verkaufsfreudig und lassen sich gerne auf ein bisschen Feilschen ein.
Im Folgenden finden Sie eine Liste von Märkten in der Region

Local Market Akbel Link
36°16'41.44"N 29°24'32.14"E
Sonntag

Local Market Ova Link
36°18'37.85"N 29°19'7.43"E
Dienstag

Local Market Yeşilköy Link
36°16'57.16"N 29°22'42.26"E
Mittwoch

Local Market Kalkan Link
36°16'7.67"N 29°24'46.04"E
Donnerstag

Local Market Kınık Link
36°21'3.20"N 29°19'10.75"E
Freitag

Local Market Kas Link
36°12'7.96"N 29°38'13.29"E
Freitag

Verschiedenes

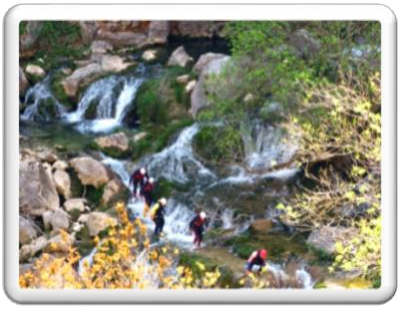
In einem modernen Urlaubsort werden natürlich noch viele weiteren Aktivitäten und Freizeitangebote angeboten.
Eine Auswahl an möglichen Aktivitäten haben wir hier aufgelistet.
In Kalkan und Kas gibt es eine Vielzahl an Agenturen die entsprechende Angebote anbieten.

- **Reiten**
- **Kanu und Seekajaktouren**

- **Bootstouren & Wassersport**
- **Tauchen & Schnorcheln**
- **Rafting- und Canyoningtour**

- **Paragliden**

- **Jeep-Safari**
- **Quad-Safari**



Villa Asfina

Bezirgan Mahallesi Hacikaralar Sokak 591,
07960 Kalkan / Kas , Turkey
www.villaasfina.com
info@villaasfina.com
0049 163 238 7104